

**ORIGINAL DES PROKOTOLLS DER FÜNFTEN ORDENTLICHEN
GENERALVERSAMMLUNG DER SWISSQUOTE GROUP HOLDING AG
ABGEHALTEN AM DIENSTAG DEN 15. MÄRZ 2005 UM 15Uhr00,
IM SWISSÔTEL, IN ZUERICH-OERLIKON**

BEGRÜSSUNG UND PRÄSENTATION

Herr Fontana, Präsident des Verwaltungsrats, eröffnet die fünfte ordentliche Generalversammlung um 15.00 Uhr. Er begrüsst die Versammlung im Namen des Verwaltungsrats.

Der Präsident stellt den Verwaltungsrat vor, der durch die Herren Otth und Nägeli, vertreten ist. Er stellt ebenfalls Herr Dr. Markus Dennler vor, der für die Wahl in den Verwaltungsrat kandidiert.

Die Direktion der Gruppe ist durch die Herren Bürki, Buzzi und Ploog vertreten.

Dann übergibt der Präsident das Wort an Herrn Marc Bürki, CEO der Swissquote Bank, der eine ausführliche Berichtserstattung der 2004 Resultate vornimmt.

Der Präsident dankt Herrn Bürki für seine Präsentation.

Bevor der Präsident in die formellen Geschäfte der Generalversammlung einsteigt, nimmt er die Gelegenheit wahr, einen Rückblick auf die letzten 4 Jahre vorzunehmen:

Vor nicht ganz 5 Jahren, am 29. Mai 2000 erfolgte der Börsengang von Swissquote. Ein Jahr später wurde die Bank eröffnet. In knapp vier Jahren hat Swissquote ein ansehnlichen Kundenstamm von ca. 50'000 Bankkunden aufgebaut, die inzwischen 2 Milliarden Franken angelegt haben. Aus heutiger Sicht kann man wohl sagen, es hat sich gelohnt.

Der Start in 2001 war anspruchsvoll, da es bereits etablierte Mitbewerber, wie Youtrade und die ZKB gab und eine Reihe von Projekten in Entwicklung war. Das berühmte Projekt „You“ der Bank Vontobel war wohl das grösste Entwicklungsprojekt. Der Markt war nach wie vor in Euphorie; man erwartete dass über 200'000 Kunden umsteigen würden, um selber an der Börse zu handeln. 4 Jahre später wissen wir dass, es nur etwa 80'000 sind.

Im Herbst 2002 kam dann plötzlich alles ganz anders. Der Shakeout war da. „YOU“ kam nie auf den Markt, Redsafe wurde nach 3 Monaten Betrieb geschlossen, Consors suchte einen Käufer für das Schweizer Geschäft und Youtrade, die Nummer 1 am Markt, wurde von Credit Suisse einfach geschlossen. Nach der Uebernahme der Consors und der Konsolidierung weiterer Kundenstämme stand Swissquote plötzlich da als der neue Marktführer im Online Brokerage in der Schweiz.

Im Jahr 2003 musste Swissquote das massive Wachstum verdauen und endlich den Geldabfluss stoppen. Dies gelang dank der massiven Kundenzunahme und dank eines ordentlichen Börsenumfeldes. 2003 war das erste profitable Jahr von Swissquote.

Im Jahr 2004 gab es keine Akquisitionen mehr, und Swissquote war auf organisches Wachstum angewiesen. Zudem war es ein schwieriges Börsenjahr. Nach einem starken ersten Quartal folgten 3 schwache Quartale, vorab das 3. Quartal. Der Aktienkurs stagnierte entsprechend, was uns natürlich keine Freude bereitet. Die Ergebnisse waren dennoch ansprechend und die Sorgfaltspflicht wurde erfüllt.

Nicht so sichtbar, erklärt der Präsident, sind die qualitativen Verbesserungen, die in den Abläufen, der Plattform und den Dienstleistungen vorgenommen wurden.

An der letzten GV haben Sie der Schaffung eines genehmigten Kapitals von CHF 2 Mio. zugestimmt. Dieses Kapital wurde bis heute nicht beansprucht, da keine geeigneten Akquisitionen identifiziert wurden.

Der Präsident schreitet mit einer Lagebeurteilung fort und erklärt dass, nach 7 aufeinander folgenden Quartalen mit Gewinn, Swissquote bewiesen hat, dass das Modell tauglich ist und die Basis für nachhaltige Profitabilität gegeben ist. Wir haben aber auch entdeckt, erläutert er, dass die Kundenbedürfnisse stark unterschiedlich sind, dass die Anforderungen an die Plattform ständig steigen und dass die Anleitung und Ausbildung der Kunden wichtige Voraussetzungen für die Kundenzufriedenheit sind. In diesen Bereichen ist Swissquote stark am Investieren.

Des weiteren führt er aus, dass gemäss einer Studie der Uni Zürich ca. 1 Mio. Privatpersonen in der Schweiz ein Konto mit Anlagendepot besitzen, und wenn lediglich 8%, also 80'000 Personen, gemäss der Studie, ein Konto mit direktem Zugriff zur Börse besitzen, das Marktpotential für Swissquote attraktiv ist. Die Makrotrends in der Gesellschaft wie Selbstkontrolle, Unabhängigkeit und Tiefpreisigkeit sprechen dafür, dass mehr und mehr Menschen, wie Sie und ich, Ihre Finanzen selbst in die Hand nehmen. Wie man Geld anlegt, kann erlernt werden. Zudem kann man dadurch erhebliche Bankengebühren sparen, erklärt Mario Fontana und sagt, dass Swissquote sich zur Zeit mit diesem Thema beschäftigt und Wege sucht, um dieses Potential zu aktivieren.

Der Präsident schreitet fort mit einem Ausblick für das Jahr 2005 und erklärt, dass Swissquote weiterhin wachsen und neue Kunden organisch dazu zugewinnen wird.

Sollten sich weitere attraktive Möglichkeiten am Markt finden, die das Wachstum beschleunigen könnten, wird Swissquote diese wahrnehmen. In diesem Sinne, wollen wir in 2005 die Profitabilität durch organisches Wachstum steigern. Das Börsenumfeld hat nach wie vor einen grossen Einfluss auf Erträge und Gewinn. Die 3 letzten Quartale waren schwach. In diesem ersten Quartal 2005 gibt es bereits einen Auftrieb, wie Ihnen Marc Bürki das vorher gezeigt hat.

Abschliessend gestatten Sie mir folgende Bemerkung: Swissquote hat sich in der kurzen Geschichte ihren Platz als Dienstleister in der Schweizerischen Finanzwirtschaft errungen. Wir sind da, man kennt uns. Es gilt nun durch gute Leistungen, weiteres Wachstum zu verdienen, Kunde um Kunde. Das Team von Swissquote ist kompetent, innovativ und leistungsorientiert und ich bin überzeugt, dieses Team wird Ihnen hier auch in einem Jahr ansprechende Resultate präsentieren.

Der Präsident wendet sich an die Aktionäre, und lädt sie ein, sich für allfällige Fragen an das Rednerpult zu begeben. Da kein Aktionär das Wort verlangt, geht der Präsident zum formellen Teil der Versammlung über.

Der Präsident erläutert die Traktandenliste und stellt fest, dass die Versammlung gemäss den gesetzlichen Bestimmungen sowie gemäss den Statuten einberufen wurde. Die Generalversammlung ist somit ordnungsgemäss konstituiert und für die vorgesehenen Traktanden beschlussfähig.

Der Präsident gibt bekannt, dass der Geschäftsbericht sowie die Berichte der Revisions- und der Konzernrevisionsstelle seit dem 18. Februar 2005 am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht vorlagen und auf dem Internet abrufbar waren.

Anschliessend informiert er die Aktionäre, dass die Protokollführung durch Herrn Ploog vorgenommen wird, und dass die Generalversammlung auf Tonband aufgezeichnet wird. Er ernennt Frau Wagner von der Firma ShareCommService AG, als Stimmzählerin.

Er begrüsst Herrn Rolf Birrer, von PricewaterhouseCoopers AG, als Vertreter der Revisionsstelle sowie der Konzernrevisionsstelle.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist Herr Georg Zondler, Rechtsanwalt in Zürich. Der Organvertreter ist Herr Thomas Keller.

VERFAHREN DER STIMMABGABEN.

Vor den Abstimmungen und den Wahlen schlägt der Präsident vor, diese elektronisch durchzuführen, d.h. per Digivote. Dieser Vorschlag wird von der Versammlung einstimmig angenommen, und der Präsident lässt eine Probeabstimmung durchführen, die einwandfrei verläuft.

PRÄSENZMELDUNG

Der Präsident gibt die Zusammensetzung der Versammlung gemäss Bericht der ShareCommServices AG bekannt:

Aktien-Anzahl	Nominalwert	Bemerkungen
19,723	CHF 197,230	durch Aktionäre vertretene Aktienstimmen
746,471	CHF 7,464,710	durch den Organvertreter vertretene Aktienstimmen
73,471	CHF 734,710	durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertretene Aktienstimmen
839,665	CHF 8,396,650	Total der anwesenden oder vertretenen Aktienstimmen
419,833	CHF 4,198,330	Absolute Mehrheit

BEHANDLUNG DER TRAKTANDEN

Traktandum 1 und 2: Vorlage des Jahresberichts, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung 2004

Wie vom Präsidenten bereits einleitend festgestellt, lag der Jahresbericht der Swissquote Group Holding AG, der auch die statutarische Jahresrechnung, die konsolidierte Jahresrechnung (Konzernrechnung) per 31. Dezember 2004 enthält, am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht vor und war via Internet abrufbar.

Der Präsident informiert die Versammlung, dass sich der schriftliche Bericht der Revisionsstelle auf Seite 53 und der Bericht der Konzernrevisionsstelle auf Seite 45 befinden.

Des weiteren informiert er die Aktionäre, dass Herr Birrer als Vertreter der PricewaterhouseCoopers AG ihn vor der Versammlung hat wissen lassen, dass er keine Ergänzungen anzubringen hat.

Traktandum 3.1: Genehmigung des Jahresberichtes, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2004

Der Präsident informiert die Versammlung, dass der Verwaltungsrat die Genehmigung des Jahresberichtes, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2004 beantragt und geht zur Abstimmung über. Nach durchgeführter Abstimmung stellt er fest, dass der Jahresbericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2004 mit folgendem Abstimmungsresultat genehmigt wurden.

Anwesende Stimmen:	839,665	
Absolutes Mehr:	419,833	
Abgegebene Stimmen	839,665	Ja, entsprechend 100,00%
	0	Nein, entsprechend 0.00%
	0	Enthaltungen, entsprechend 0.00%

Traktandum 3.2: Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Präsident informiert die Versammlung, dass der Verwaltungsrat beantragt, den verfügbaren Bilanzgewinn auf die neue Rechnung vorzutragen und geht zur Abstimmung über. Nach durchgeführter Abstimmung stellt er fest, dass der Antrag des Verwaltungsrats den verfügbaren Bilanzgewinn von CHF 200,000 auf die neue Jahresrechnung vorzutragen mit folgendem Abstimmungsresultat genehmigt wurde.

Anwesende Stimmen:	839,665	
Absolutes Mehr:	419,833	
Abgegebene Stimmen	839,465	Ja, entsprechend 99,98%
	180	Nein, entsprechend 0.02%
	20	Enthaltungen, entsprechend 0.00%

Traktandum 3.3: Entlastung der verantwortlichen Organe

Der Präsident informiert die Versammlung über die seit der letzten ordentlichen Generalversammlung eingetretene Änderung im Verwaltungsrat, insbesondere die Amtsniederlegung von Herrn Peter Brogle. Des weiteren informiert er die Versammlung, dass sie gemäss Art. 698 OR und Art. 8 der Statuten den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2004 Entlastung zu erteilen haben. Dabei haben die Aktionäre, die in irgendeiner Form an der Geschäftsführung teilgenommen haben, kein Stimmrecht. Er schlägt vor, die Abstimmung in globo für alle Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung vorzunehmen und beantragt im Namen des Verwaltungsrats, die Entlastung zu erteilen. Es wird kein Widerspruch gegen den Abstimmungsmodus erhoben.

Der Präsident geht zur Abstimmung über und stellt nach durchgeführter Abstimmung fest, dass die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2004 mit folgendem Abstimmungsergebnis genehmigt wurde.

Anwesende Stimmen:	332,178	
Absolutes Mehr:	166,090	
Abgegebene Stimmen	332,168	Ja, entsprechend 100,00%
	0	Nein, entsprechend 0.00%
	10	Enthaltungen, entsprechend 0.00%

Traktandum 4.1: Wahlen in den Verwaltungsrates

Der Präsident informiert die Versammlung, dass gemäss Statuten Art. 14 die Amtsdauer der Verwaltungsräte lediglich 1 Jahr ist, was in Sachen Corporate Governance sehr fortschrittlich sei. Deshalb stellen sich die Herren Otth, Nägeli und er selbst, für ein weiteres Jahr zur Verfügung und beantragen somit ihre Wiederwahl. Anstelle des zurückgetretenen Herrn Peter Brogle schlägt der Verwaltungsrat die Neuwahl von Herrn Markus Dennler als Mitglied des Verwaltungsrats vor. Der Präsident bittet Herr Markus Dennler an das Rednerpult, um sich der Versammlung kurz vorzustellen.

Herr Markus Dennler stellt sich der Versammlung kurz vor.

Der Präsident dankt Herrn Markus Dennler und geht zur Abstimmung über. Er stellt nach durchgeführter Abstimmung fest, dass die Wiederwahl der Herren Otth, Nägeli, und ihm selbst und die Neuwahl von Herrn Dennler mit folgendem Abstimmungsergebnis genehmigt wurde.

Anwesende Stimmen:	839,665	
Absolutes Mehr:	419,833	
Abgegebene Stimmen	839,545	Ja, entsprechend 99,99%
	10	Nein, entsprechend 0,00%
	100	Enthaltungen, entsprechend 0,01%

Im weiteren haben 10 Stimmen nicht teilgenommen.

Herr Dennler bedankt sich bei der Generalversammlung und erklärt die Annahme der Wahl. Der Präsident dankt den Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen.

Traktandum 4. 2 und 4.3: Wahl der Revisionsstelle und der Konzernprüfungsgesellschaft

Der Präsident schlägt vor, über die Wahl der Revisionsstelle und der Konzernprüfungsgesellschaft gemeinsam abzustimmen und erläutert, dass Herr Birrer dem Verwaltungsrat vor der Generalversammlung mitgeteilt hat, dass PricewaterhouseCoopers AG, im Falle einer Wiederwahl, das Mandat als Revisionsstelle und Konzernrevisionsstelle von Swissquote Group Holding AG annehmen wird. Er informiert die Versammlung, dass der Verwaltungsrat die Wiederwahl von PricewaterhouseCoopers beantragt.

Der Präsident geht zur Abstimmung über und stellt nach durchgeführter Abstimmung fest, dass PricewaterhouseCoopers AG für eine Amtsdauer von einem Jahr als Revisionsstelle und Konzernprüfungsgesellschaft mit folgendem Abstimmungsergebnis gewählt wurde.

Anwesende Stimmen:	839,665	
Absolutes Mehr:	419,833	
Abgegebene Stimmen	839,375	Ja, entsprechend 99,97%
	100	Nein, entsprechend 0,01%
	190	Enthaltungen, entsprechend 0,02%

Schlusswort

Da keine weiteren Traktanden vorhanden sind und kein Aktionär das Wort ergreift, beendet der Präsident die Generalversammlung und bedankt sich bei der Geschäftsleitung und bei allen Mitarbeiter(n)innen für ihre hervorragenden Leistungen, bei den Aktionär(en)innen für ihre Treue, sowie bei den Kund(en)innen von Swissquote, für ihren täglichen Ansporn zur Höchstleistung.

Der Präsident erklärt die Generalversammlung für geschlossen und lädt alle Aktionärinnen und Aktionäre zu einem Aperitif ein.